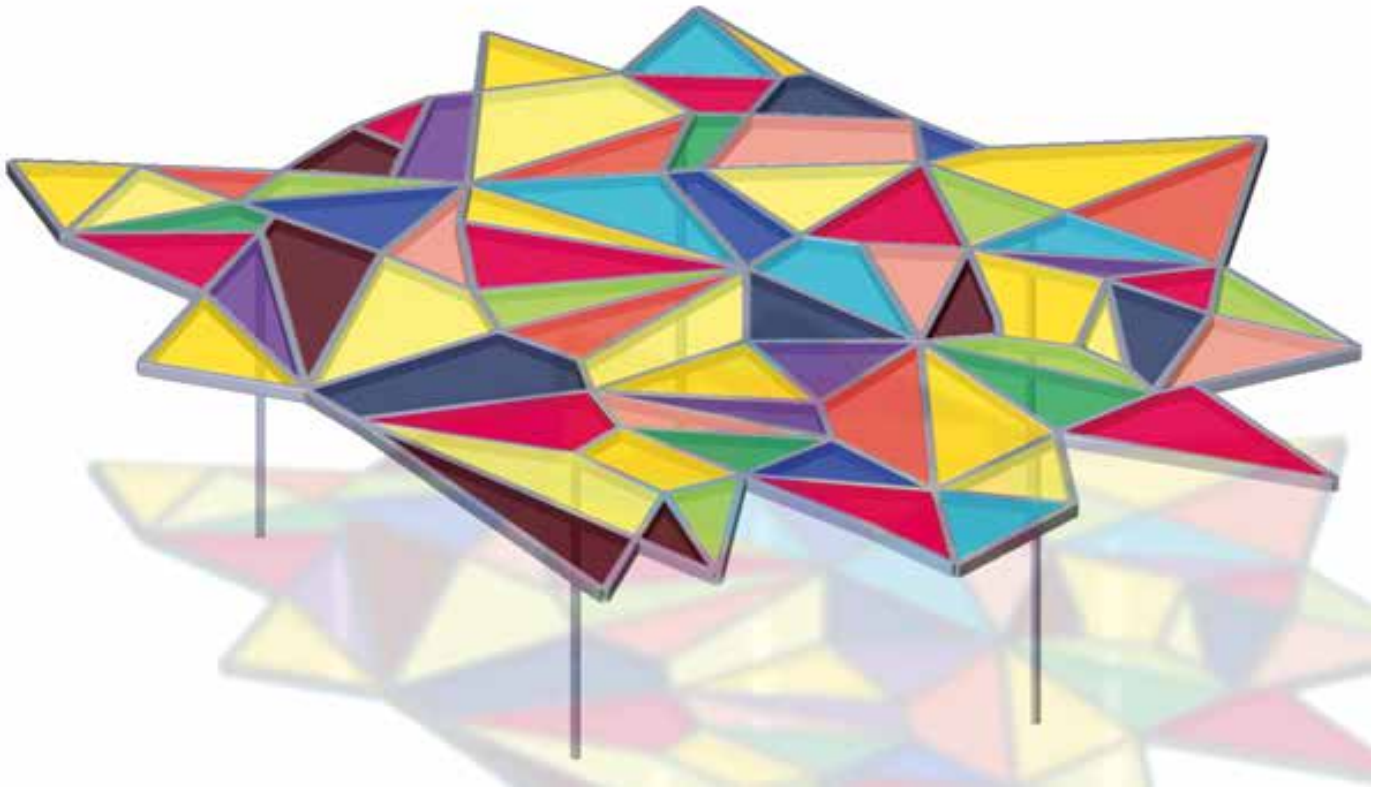


# URSINAE - Nach den Sternen greifen und doch am Boden bleiben

Von Milena Daphinoff Berner Stadträtin, Historikerin, Kunsthistorikerin / Bild: zVg.



Mitte April wird der höchste Wohnturm der Schweiz, der BäreTower in Ostermundigen bei Bern, eröffnet. Mit seinen dreissig Stockwerken und der schicken Fassade steht er für urbanen Lifestyle und den Traum vom Penthouse-Apartment. Davor steht noch etwas ganz anderes: URSINAE von der Lausanner Künstlerin Sophie Bouvier Ausländer. Ein Kunstwerk im öffentlichen Raum, entstanden dank der Initiative der Kunstprojektmanagerin Friederike Schmid, welche diesen Platz von Beginn weg prädestiniert für Kunst hielt. Kunst, die den öffentlichen Raum gestalten, aufwerten, ausstrahlen lassen kann. Und ganz nebenbei noch einen praktischen Nutzen hat. Es gelang Schmid, die Bauherrin Helvetia von der Idee einer Kunstinstallation auf dem Platz vor dem Hochhaus zu gewinnen. Fünf Künstlerinnen und Künstler wurden eingeladen, eine erste Projektidee im Gespräch zu skizzieren. Gewonnen hat Sophie Bouviers Glasdach URSINAE.

URSINAE ist eine künstlerische Überdachung von gut 100 Quadratmetern, die auf dem Bärenplatz vor dem Hochhaus errichtet wird. Bei heftigem Regenschauer hat sich die Künstlerin Sophie Bouvier den Platz angeschaut und gleich gemerkt: Es fehlt ein

Unterstand. Hier, wo man hoch hinauswill, ist man doch schutzlos den Kräften des Wetters ausgeliefert. Ein Blick zum Himmel, zum Sternbild des Kleinen und des Grossen Bären – und die Idee zu URSINAE war geboren.

Das Dach besteht aus farbigen Glasfeldern, welche die Sternbilder des Grossen und des Kleinen Bären sowie des Bouvier (= Bärenhüter in der französischen Sprache und Name der Künstlerin) zum Bezugszeitpunkt des BäreTowers im April 2022 darstellen. Mit ihrer Idee schafft Bouvier nicht nur einen Bezug zum Firmament und zum Berner Wappentier – dem Bären –, sondern auf eine subtile Art und Weise auch zu ihrem eigenen Namen. Gleichzeitig findet man die Sterne auch im Gemeindewappen Ostermundigens.

Künstlerisch nimmt das Werk auch Bezug zum Berner Münster, das den BäreTower um einen halben Meter überragt. Die elf von Sophie Bouvier gewählten Fensterfarben wie auch die Stahlfassung sind inspiriert vom Kreuzgewölbe sowie den Bleiglasfenstern des Berner Münsters. Das Streben zum Himmel bei gleichzeitig fester Verankerung am Boden. Irdische Schönheit und Ewigkeit. Dass unsere Zeit auf Erden endlich ist, auch daran kann URSINAE uns erinnern: Im Tages- und Jahreszeitenverlauf wird das Werk einer Sonnenuhr gleich seine farbigen Felder auf den Boden des Platzes und die Fassade des BäreTowers projizieren. Eine wunderbare Animation, die einen auf dem Platz verweilen und den Lauf der Zeit spüren lässt.